

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1970)
Heft: 3

Artikel: Haute Couture im Museum
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-796808>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HAUTE COUTURE IM MUSEUM

Zur Balenciaga-Ausstellung im Museum Bellerive in Zürich

Der Name *Balenciaga* gehört seit mehr als einem Jahr der Vergangenheit an. Er ist jedoch so untrennbar mit der Geschichte der Haute Couture verflochten, ja einer der wesentlichen Eckpfeiler, dass man seiner noch nach Dezzennien mit Hochachtung gedenkt, denn Cristobal Balenciaga, der scheue, zurückgezogene Meister im Reiche der Mode, ist einer der letzten grossen Couturier unseres Jahrhunderts, der als feinfühliger Künstler Schnitt, Form und Material zu einer vollkommenen Einheit zu gestalten wusste, weshalb seine Schöpfungen Einzelwerke waren, die unverkennbar die Handschrift ihres Erschaffers trugen. Der sich abzeichnende Zug der Kommerzialisierung, der Massenproduktion auf dem Sektor der Couture, lief der individualistischen Einstellung des in Paris ansässigen Spaniers zuwider. « *L'époque est marquée par la pauvreté des femmes* », diese Erkenntnis der letzten Jahre liess ihn zum Entschluss kommen, von der Modebühne abzutreten. Er blieb sich bis zum Schlusse selber treu und ging keine Kompromisse ein. Er sah ein, dass die wenigsten der heutigen Frauen — auch wenn sie genügend Geld zur Verfügung hätten, seine Kundinnen zu werden — fähig gewesen wären, seine Kleider richtig zu tragen. Die majestätische Allure, die sie verlangten, starb mit Mini, Pop und Beat langsam aus. Nicht weil Balenciagas Couture-Kunst der Vergangenheit angehört — viele seiner Schöpfungen wären auch heute noch erstaunlich aktuell — sondern weil sie machtvoll aussagt, dass viele Parallelen von ihr zur bildenden Kunst gezogen werden können, hat das Museum Bellerive in Zürich während der Juni-Festspielwochen diese besondere Ausstellung zu Ehren des grossen Kreateurs veranstaltet. Dr. Erika Billeter führte dazu an der Eröffnungsansprache u.a. aus: « Die Ausstellung möchte dem Besucher deutlich machen, dass ein Schnitt weitaus mehr sein kann als eine *Façon*. Dass er nämlich Probleme der Form berührt und mit künstlerischer Gestaltung identisch ist, wenn er in der Hand eines Meisters liegt. An keinem Beispiel hätte man diese Identität besser demonstrieren können als an Balenciaga. Damit geht diese Ausstellung über die Bedeutung einer « Modeschau » weit hinaus. Sie veranschaulicht vielmehr, dass ein meisterhafter Haute-Couturier wie ein bildender Künstler arbeitet. Sein Werkstoff ist das textile Material. »

Abendensemble mit Tüll- und Seidenband-Applikationen. Leihgabe der Comtesse de Bismarck, Paris.

